



Schule und Littering

Grundsätzliches über Littering

Littering ist einer der ersten Schritte in der Abfallproblematik und hat ökologische, ökonomische sowie soziale Folgen. Die Zusammenhänge, warum Abfall achtlos weggeworfen wird, sind dabei sehr unterschiedlich.

Littering – was ist das genau?

Littering, ein Wort aus dem Englischen, hält Einzug in unseren deutschen Sprachraum und hat kein wirkliches Äquivalent im Deutschen. Das Wort „Littering“ wird mit „achtlos weggeworfener Abfall im öffentlichen Raum“ oder mit „zumüllen“ bzw. „vermüllen“ übersetzt. Öffentliche Orte des Geschehens sind unter anderem Grünanlagen, Straßen, Gewässer oder z. B. Haltestellenbereiche und Sportplätze.

Zu den beliebtesten Gegenständen, die „gelittert“ werden, gehören Verpackungsmaterialien, Papier, „To Go“ - Verpackungen, Plastikflaschen und Zigarettenstummel sowie organische Materialien wie Bananenschalen.

Die Gründe für Littering sind sehr komplex und nur allzu menschlich: Bequemlichkeit, mangelndes Verantwortungsgefühl und Gleichgültigkeit gegenüber der Umwelt und seinen Mitmenschen oder einfach nur eine Provokation gegenüber der Gesellschaft.

Littering ist, genau betrachtet, „die Einstiegsdroge“ in die Abfallproblematik und hat, neben der ökologischen Belastung, ökonomische als auch soziale Folgen. Auch Vandalismus hat einen direkten Bezug zum Littering.

Welche Folgen kann Littering haben?

Ökologische Folgen

Neben einem beeinträchtigten Landschaftsbild wird in erster Linie die Umwelt durch gelitterte Abfälle belastet und auch gefährdet. Darüber hinaus entziehen sich liegen gelassene Gegenstände, wenn sie nicht aufgesammelt werden, der Wiederverwertung und belasten damit das ökologische Gleichgewicht. So braucht zum Beispiel ein Kaugummi fünf Jahre, bis es tatsächlich abgebaut ist.

Ökonomische Folgen

Das Einsammeln und Entsorgen von Abfällen kostet sehr viel Geld. Dieses Geld könnte zu einem großen Teil gespart und für andere Zwecke eingesetzt werden. Auch die Tourismusbranche lebt von einer sauberen, abfallfreien Landschaft oder Stadt. Eine vermüllte Umgebung kann einen Rückgang der Touristen bedeuten und somit weniger Einnahmen.

Soziale Folgen

Das Littering-Verhalten ist oft von der Sozialstruktur, aber auch von der Qualität der zur Verfügung stehenden Infrastruktur abhängig. In sozial schlechter gestellten Orts- und Stadtteilen wird mehr gelittert als in anderen. Zudem zieht Müll weiteren Müll an. Die Hemmschwelle zu littern, aber auch die Wertschätzung gegenüber der Wohnumgebung sinken.

Warum soll sich eine Schule mit dem Thema Littering beschäftigen?

Gerade Jugendliche gehören zu den Hauptverursachern des Litterings. Littering ist ein Phänomen, das sich vor allem in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt hat und zu einem großen Teil mit dem veränderten Konsumverhalten und dem Mehr an Verpackungsmaterial einhergeht. Kaugummis auf den Stühlen, achtlos weggeworfenes Verpackungsmaterial auf Schulhöfen und Zigarettenstummel im Haltestellenbereich sind nur einige Beispiele. Damit Kinder als Jugendliche nicht littern, ist es sinnvoll frühzeitig ein Bewusstsein für die Umgebung zu wecken und die Folgen des achtlosen Wegwerfens zu thematisieren. Darüber hinaus soll auch eine Wertschätzung gegenüber der Schule, dem Reinigungspersonal und generell dem Umgang miteinander erreicht werden.

Warum SchülerInnen littern

Littering ist ein sehr vielschichtiges, „leises“ Thema und lässt sich nur vordergründig mit Müllsammelaktionen, Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Entsorgungsfragen oder Sanktionsmaßnahmen wie z.B. höheren Strafen lösen. Das eigentliche Problem beim Littering ist der bewusste oder zumindest achtlose Akt des Wegwerfens oder Liegenlassens: eine aktive Handlung sozusagen. Es ist aber auch eine aktive Handlung, den eigenen Abfall nicht liegen zu lassen.

Wie können Schulen das Thema „Littering“ aufgreifen?

Grundsätzlich sollte geklärt werden, ob Littering an der Schule oder im breiteren Umfeld als Problem gesehen und erkannt wird. Fällt den SchülerInnen Littering auf, stört es sie oder ist es durch unser ständiges Bemühen, Abfall wegzuräumen, keine bewusste Handlung mehr?. Wenn ja, wo und warum findet Littering statt?

Wenn jemand kleine Abfallmengen in der Umwelt entsorgt, kann er dies tun, ohne dass es technisch möglich wäre, ihn davon abzuhalten. Die Kosten für eine dauerhafte Präsenz von Polizei oder Ordnungsamt, die möglicherweise vom Littering abschreckt, werden den Nutzen durch reduziertes Littering in der Regel übersteigen. Zudem ist die staatliche Kontrolle meist von der handelnden Person selbst beobachtbar: Wenn ein Polizist oder ein Mitarbeiter vom Ordnungsamt gerade in der Nähe ist, wird das Littering unterlassen. Unbeobachtet, kann Littering allerdings ungestraft geschehen, denn der Verursacher kann im Nachhinein kaum mehr identifiziert werden.

Ziel sollte daher sein, sich gemeinsam auf die Suche nach möglichen Gründen und deren Ursachen zu machen. Danach können individuelle Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Der erste Schritt ist der Einsatz des angefügten Fragebogens.

Ist-Analyse Abfall - Was haben wir schon – was müssen wir tun?

Bevor die derzeitige Situation verbessert werden kann, muss der Ist-Zustand festgestellt werden. Hierzu dient der Erhebungsbogen „Beurteilung der Sauberkeit an meiner Schule“. Mit einer Ist-Analyse kann herausgefunden werden, in welchen Schulbereichen die Sauberkeitssituation gut ist und in welchen Bereichen Defizite vorliegen. Die SchülerInnen werten die Ergebnisse des Fragebogens aus und entwickeln Lösungsstrategien.

Um eine konstruktive Mitarbeit der SchülerInnen gegen Littering zu erzeugen, muss bei der Erstellung des Systems eine möglichst hohe Akzeptanz erreicht werden. In Unterrichtseinheiten soll versucht werden, in den SchülerInnen ein für sie wahrnehmbares Problembewusstsein für die Thematik zu erzeugen. Die SchülerInnen sollen das eigene Verhalten im Umgang mit ihren Abfällen überdenken, die Folgen erkennen und auf ihren Konsum achten. Gründe und Motive warum es zu Littering kommt sollen erörtert werden,

Fragen für die SchülerInnen:

Welche Gegenstände fallen euch ein, die achtlos weggeworfen werden?

Wer könnte die Gegenstände weggeworfen haben und warum?

Was sind die Folgen des achtlosen Wegwerfens?

Macht es für euch einen Unterschied auf gepflegten Sportplätzen oder ungepflegten Schulhöfen zu trainieren und zu spielen oder ist es euch egal?

Kaugummis pfiffig und leicht entsorgen !

Die Abfallberatung der Stadt Oberhausen bietet hierzu eine Gum Wall an.



Gum Wall

Der bunte Kasten in Briefkastengröße animiert Kaugummi-Kauer dazu, ihr Kaugummi auf einem Andrückblatt mit Motiven der Oberhausener Sauberheitskampagne „RESPEKT, wer's sauber hält.“ zu entsorgen. Ist das Blatt vollgeklebt, wird der Kasten geöffnet und das Papier einfach entfernt und im Müll entsorgt. Ebenfalls jede Menge Platz für ausgediente Kaugummis bietet eine zusätzliche Auffangschale.